

auf einer Flöte spielt; in der Art des Josef Klieber. An den Seitenflügeln über den Fenstern des ersten Stockes rechteckige Felder mit Frauenköpfen und Akanthusranken.

*Geschichte:* 1811 für Karl Grafen von Esterhazy von Josef Kornhäusel erbaut. — 1812 abgebrannt und von Kornhäusel wieder aufgebaut. — 1846 wird das Haus vom Kaufmann Josef Perger erstanden (P. TAUSIG, J. Kornhäusel, 13, Fig. 4).

Theater.

#### Theater:

Literatur: ROLLETT, I 29, VI 38. — Jb. Z. K., 1908, Beibl. 142. — H. ROLLETT und P. TAUSIG, Zur Geschichte des Badener Theaters 1909. — P. TAUSIG, Das älteste Badener Theater in der Badener Zeit, 1914, n. 69, 70, 72.



Fig. 97. Baden, Kohlengrube bei Dernis, Aquarell von Rudolf Alt. Sammlung Perger (S. 65).

Fig. 91. Alte Ansichten: 1. Bleistiftzeichn. von F. Malek, 1820. — 2. Photographie des alten, 1909 demolierten Theaters (Fig. 91), beide im Städtischen Rollett-Museum.

*Geschichte:* Seit 1750 läßt sich eine Theatergesellschaft in Baden nachweisen, die in der Scheuer des städtischen „Hellhammerhofes“ spielte. — 1775 läßt die Stadt an Stelle dieses „Stadels“ nach den Plänen des Architekten Condini ein Theater bauen. Matthäus Mutz malt die Dekoration (Beschreibung des Theaters bei Geusau, *Histor.-topogr. Beschreibung der l.-f. Stadt Baden*, 1802). — 1811. Neubau nach den Plänen des Architekten Josef Kornhäusel. — 1817 wird ein Stockwerk aufgesetzt und Vestibül vorgebaut. Umgestaltung im Innern. — 1808, 5. V, wird im Tagebuch des J. K. Rosenbaum eine „neue Kurtine nach Fäger“ erwähnt (P. TAUSIG, *Die Glanzzeit Badens*, 94). — 1909 vollständiger Neubau nach den Plänen der Architekten Hellmer und Fellner.

Redoutengebäude.

#### Redoutengebäude:

Literatur: ROLLETT, XI 33. — Badener Bote, 1903, 25. IV. — Badener Buch, hg. von O. Wöllner-Künast, 1918.

*Geschichte:* 1799—1801 neben dem Theater von dem Unternehmer Joh. Georg Wilhelm nach den Plänen des Hofarchitekten Montoyer erbaut (Grundrißplan von 1798, 27. XI., gez. von Protsch, im Städtischen Rollett-Museum). — Beschreibung